

Nach einer angemessenen Pause wandern wir weiter. Zunächst müssen wir auf einem kurzen Stück einen felsdurchsetzten Steig, der mit einem Drahtseil gesichert ist, überwinden. Der L-Weg trennt sich nun wieder einmal vom Lahnwanderweg und folgt der leichten Abstiegsvariante, hingegen der Lahnwanderweg für den geübten Wanderer eine Abwechslung bietet, indem er den kleinen Klettersteig verfolgt.

Beide Wege treffen sich oberhalb von Obernhof und verlaufen vereint bergab in Kehren zur Lahnbrücke, die wir überqueren. Auch hier an der Lahn gibt es einen Kanuverleih mit Kiosk, der uns zu einer kleinen Pause einlädt. Durch die Unterführung wandern wir sodann weiter, biegen anschließend sofort links ab und erreichen nach wenigen Metern den Bahnhof von Obernhof (6:35 Std; 22,4 Km).

Interessantes zum Schluss

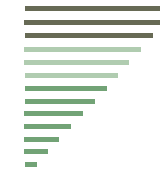
1. Die Burg Laurenburg ist eine ursprüngliche Hangburg, die um 1093 n. Chr. erstmalig urkundlich erwähnt wurde. Seit 1986 ist sie im Privatbesitz, aber öffentlich zugänglich. So hat der heutige Besitzer hier ein kleines Militärmuseum und ein Trauzimmer errichtet.
2. Die Aussicht vom Goethepunkt ist traumhaft.

Notizen

Touren Lahn



Balduinsteinst - Obernhof



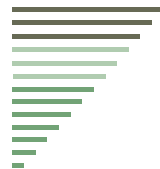
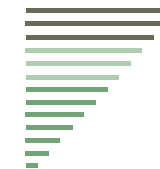
Kurzbeschreibung:
Länge: 22,4 Km, Zeit: 6 ½ Std.

Aufstieg gesamt: 677 m
Abstieg gesamt: 667 m

Bewertung: ****
Markierung: weißes L auf schwarzem Grund für Lahn Höhenweg

Einkehrmöglichkeiten:
Laurenburg, Obernhof
Rastplätze: mehrere Hütten

Verkehrsverbindungen:
Koblenz Hbf – Balduinsteinst Bhf
Obernhof Bhf – Koblenz Hbf Bahn



www.wandern-ohne-auto.de

Erwin-Planck-Str. 1
56076 Koblenz
info@wandern-ohne-auto.de

Tourenbeschreibung

Diese Etappe beginnt in Balduinstein am Bahnhof. Balduinstein selbst ist ein kleiner beschaulicher Ort mit einigen Fachwerkhäusern. Am Bahnhof halten wir uns zunächst links und dann sofort wieder rechts um die Lahnbrücke zu passieren. Von der Brücke aus hat man einen schönen Blick auf den kleinen Ort und auf die Burg Schaumburg, die vermutlich 915 n. Chr. erbaut wurde. Eine abwechslungsreiche Geschichte mit unterschiedlichen Besitzern erlebte diese Burg, die auch mal ein Schloss war. Zurzeit ist die Burg nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Am Ende der Brücke werden wir nun aufgrund der Wegänderung nach rechts gewiesen. Zunächst folgen wir der Markierung des Lubentiusweges, der nach wenigen Metern zu einem Waldweg wird. Noch wandern wir parallel zur Lahn und werden von den Radwanderern überholt. Kurz vor einer Brücke aber, verlassen wir den Radwanderweg, zweigen nach links ab und gehen in den Wald hinein. Der erste von vielen Anstiegen erwartet uns nun. Die L-Markierung ist hier zu Beginn leider noch nicht so gut. Daher orientieren wir uns vorerst an dem kleinen Lubentius, der uns zur ersten Hochfläche bringt. Von hier aus kann man nochmal in der Ferne die Schaumburg sehen.

Balduinstein - Obernhof

Wir wandern nun durch die Felder, erfreuen uns im Frühjahr an den leuchtenden Rapsfeldern, und kommen so zu einer Kläranlage. Hier trennen sich der Lubentiusweg und unser L-Weg, der hinter der Kläranlage nach links abbiegt und uns auf einer schmalen asphaltierten Straße zu dem Ort Langenscheidt bringt (1 Std; 4 Km). Zunächst wandern wir die Straße durch das Dorf geradeaus bis das wir auf eine Straße stoßen, auf die wir links abbiegen. Nach einigen Metern weist uns die Markierung nach rechts in die Saarlandstraße. Rechts biegen wir dann in die Eugenstraße ab. Kurze Zeit später kommen wir an der Dorfkirche vorbei. Um die Kirche herum stehen einige schöne alte Fachwerkhäuser.

Nun wandern wir immer weiter geradeaus in den Geilnauer Weg hinein. Wenig später verlassen wir auch schon das Dorf und erfreuen uns an der schönen Landschaft der Lahn-

höhen. Viele gelbleuchtende Flächen erblicken wir. Auf unserem Feldweg geht es nun zunächst geradeaus. Die Markierung des Lahnhöhenweges ist hier vorbildlich: an kritischen Stellen sind auch Holzpfähle mit Markierungen gesetzt worden.

Der Weg macht eine Linkskehre, führt in den Wald hinein, wird zunehmend schmaler, aber auch wilder. Für kurze Zeit kaum noch als Weg erkennbar, geht es entlang eines schmalen Bächleins in Kehren sanft bergab. Hinter einem einzeln stehendem Haus stoßen wir auf eine Straße, biegen hier rechts ab und kommen nach wenigen Metern zum nächsten Ortsbeginn. Hier in Geilnau wandern wir zunächst auf dem Radwanderweg parallel zur Lahn. Einige Meter hinter dem Ort zweigt nach rechts ein Wiesenpfad Richtung Scheidt ab. Nach einem kurzen Anstieg stoßen wir auf einen Waldweg als T und biegen hier weiter bergan gehend links ab, bis das wir zu einer großen Hütte kommen (2:25 Std; 8,4 Km). Einen kurzen Moment verweilen wir hier um die Aussicht zu genießen, aber dann steigen wir auf dem Waldweg weiter bergan, bis das wir zu einer Hochfläche kommen. Gleich zu Beginn steht hier eine schöne Bank (2:40 Std), die wir für unsere Pause nutzen werden. Mit dem Blick auf den Ort Scheidt lassen wir es uns schmecken.



Eine weitere Wegänderung verspricht uns, dass wir nun wunderschöne Aussichten erleben dürfen. So werden wir um den Ort herumgeführt und erleben tatsächlich mehrmals ein tolles Panorama. Dank der nun wieder guten Markierung wandern wir bis zu einer Landstraße auf die wir links abbiegen. Schon bald zweigt nach rechts ein Fußweg ab, der uns bergab durch den Wald führt. Sodann stoßen wir wieder auf die Landstraße, halten uns hier rechts und kommen so zum Eingang der Burg Laurenburg (3:15 Std; 10,7 Km). Der Haarnadelkurve nun folgend, zweigt nach wenigen Metern ein schmaler Pfad nach rechts ab. Unser nächstes Etappenziel ist der Ort Laurenburg, den wir schon bald von oben sehen können. Immer weiter bergab gehend und dem L folgend, kommen wir an der Lahn an. Hier halten wir uns rechts und treffen auf einem kleinen Kiosk (3:30 Std; 12,2 Km), der kleine Snacks und Erfrischungen bereithält.

Nun gehen wir zum Ortsende und kommen zu einem kleinen Platz, den die Gemeinde liebevoll mit Zeugnissen der Grubenge-

schichte hergerichtet hat. Auch beginnt hier der Grubenwanderweg. Wir stellen fest, dass es auch an dieser Stelle eine Wegänderung gibt, die uns nun über die B 417 leitet und anschließend den abzweigenden Fußweg bergan führt. In Kehren geht es steil bergan. Bei schönem Wetter kann man von hier oben das Treiben der Kanufahrer auf der Lahn beobachten. Am Ende stoßen wir erneut auf eine Hochfläche. Hier befindet sich der Ort Dörnberg mit seinen dazugehörigen Feldern. Vor Dörnberg zweigt nach links ein Feldweg ab, dem wir folgen. Am Ende des Weges halten wir uns wieder links und kommen zu einer Grillhütte mit Spielplatz (4:25 Std; 14,3 Km).

Touren Lahn

Nach einer kurzen Rast wandern wir am Feldrand weiter, bis das nach links ein schmaler Weg, der uns durch den Wald führt, abzweigt. Nach einer Weile treten wir wieder aus dem Wald heraus, kommen zuerst an einem Sportplatz vorbei und dann an einem Friedhof (4:50 Std; 16 Km). Hinter dem Friedhof biegt nach links ein Wiesenweg ab. Am Ende des Feldes halten wir uns rechts und biegen kurz vor einem Hochstand links ab. Immer weiter am Feldrand entlang gehend, kommen wir zu einem Abzweig nach links, der uns nach wenigen Metern zum Aussichtspunkt Liebeslay (5:15 Std; 17,4 Km) bringt. Einige Meter weiter, hinter der Bank Ludwigsruh zweigt der Weg wieder nach links in den Wald hinein. An einer großen Wegkreuzung halten wir uns auf dem rechts abgehenden Wegschenkel, der leicht bergan führt. An der folgenden Gabelung halten wir uns auf dem rechten Wegast, der leicht ansteigend uns erst zu einer alten Schutzhütte und dann zum Goethepunkt (5:55 Std; 20 Km) führt.



Der Aussichtspunkt als solches strotzt wahrlich nicht vor Attraktivität, aber der Blick, den man von hier hat, entschädigt einen für alles. Das Kloster Arnstein in seiner ganzen Herrlichkeit, die einzigen Weindörfer der Lahn, Obernhof und Weinähr, und dann das Gelbachtal zeigen sich hier von ihrer schönsten Seite.